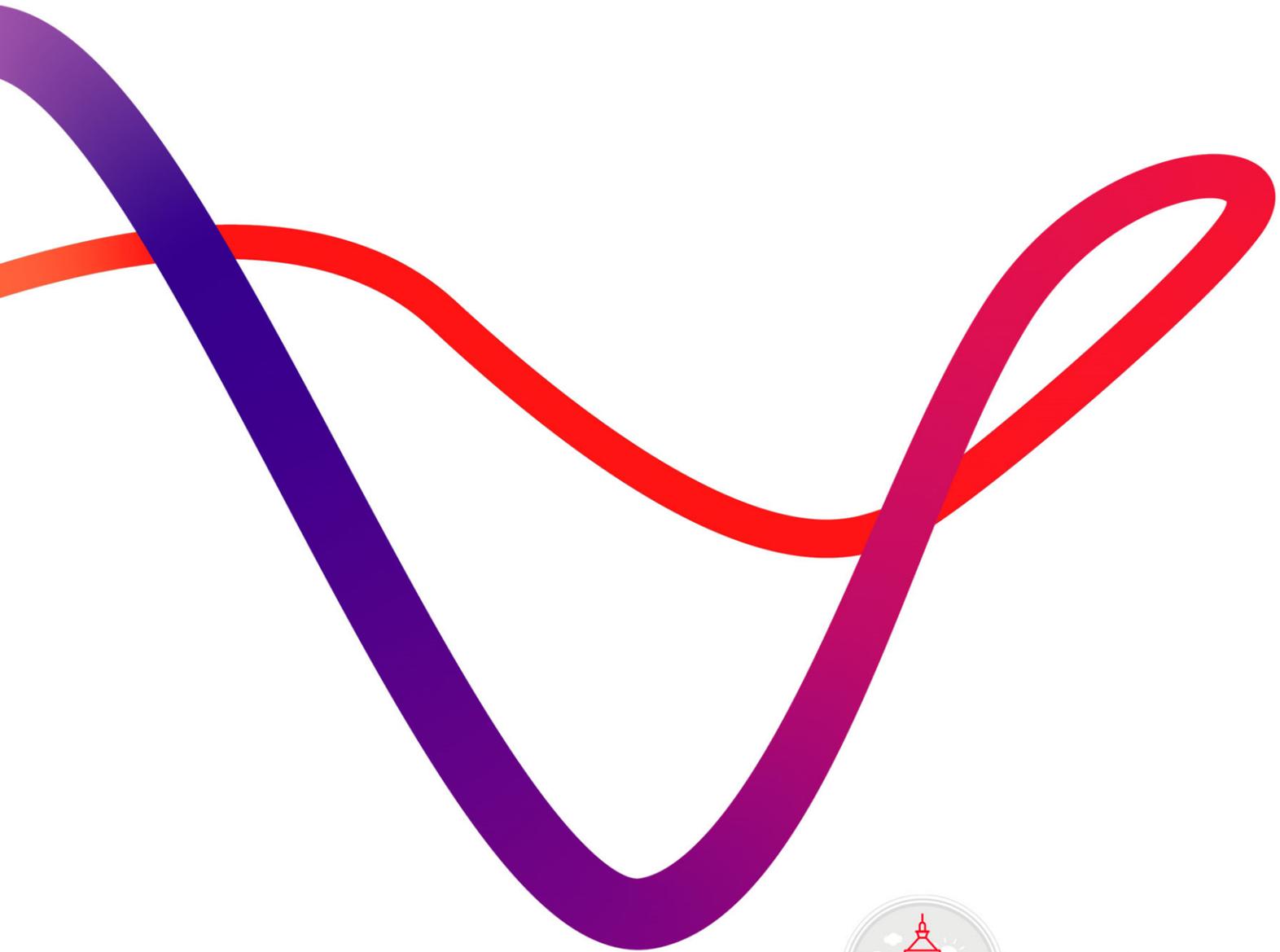




**Wir begeistern
mit Energie.**

Quartalsmitteilung 3M

Geschäftsjahr 2023



**Unsere Zukunft:
#klimapositiv**

MVV in Zahlen

	1.10.2022 bis 31.12.2022	1.10.2021 bis 31.12.2021	% Vorjahr
Finanzielle Kennzahlen			
Umsatz und Ergebnis			
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro)	1.566	1.291	+ 21
Adjusted EBITDA ¹ (Mio Euro)	273	143	+ 91
Adjusted EBITDA ohne Veräußerungsgewinne ¹ (Mio Euro)	196	143	+ 37
Adjusted EBIT ¹ (Mio Euro)	223	92	>+ 100
Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne ¹ (Mio Euro)	145	92	+ 58
Bereinigter Periodenüberschuss ¹ (Mio Euro)	152	56	>+ 100
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremtteilen ¹ (Mio Euro)	139	44	>+ 100
Kapitalstruktur			
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.12.2022 bzw. 30.9.2022 ² (Mio Euro)	5.769	6.888	- 16
Bereinigte Bilanzsumme ohne Margins zum 31.12.2022 bzw. 30.9.2022 ^{2,3} (Mio Euro)	5.366	5.434	- 1
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.12.2022 bzw. 30.9.2022 ² (Mio Euro)	1.996	1.863	+ 7
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 bzw. 30.9.2022 ² (%)	34,6	27,1	+ 28
Bereinigte Eigenkapitalquote ohne Margins zum 31.12.2022 bzw. 30.9.2022 ^{2,3} (%)	37,2	34,3	+ 8
Nettofinanzschulden zum 31.12.2022 bzw. 30.9.2022 (Mio Euro)	1.116	32	>+ 100
Nettofinanzschulden ohne Margins zum 31.12.2022 bzw. 30.9.2022 ³ (Mio Euro)	1.388	1.449	- 4
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	- 1.158	- 289	>+ 100
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Margins ³ (Mio Euro)	- 14	- 97	- 86
Investitionen (Mio Euro)	78	89	- 12
Aktie			
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ (Euro)	2,10	0,66	>+ 100
Nichtfinanzielle Kennzahlen			
Stromerzeugungskapazität erneuerbare Energien zum 31.12.2022 bzw. 30.9.2022 ⁴ (MW _{el})	625	614	+ 2
Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien ⁵ (Mio kWh)	344	339	+ 1
Abgeschlossene Entwicklung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _{el})	296	57	>+ 100
Betriebsführung für Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _{el})	3.764	3.698	+ 2
Mitarbeiterzahl zum 31.12.2022 bzw. 31.12.2021 (Köpfe)	6.132	6.568	- 7
Anzahl Auszubildende zum 31.12.2022 bzw. 31.12.2021 (Köpfe)	312	332	- 6

¹ Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

² Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

³ Ohne hinterlegte Sicherheiten für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins)

⁴ Einschließlich Stromerzeugungskapazität aus Windkraftanlagen für Repowering zum 31.12.2022 (30 MW) bzw. 30.9.2022 (30 MW)

⁵ Einschließlich Stromerzeugungsmenge aus Windkraftanlagen für Repowering zum 31.12.2022 (8 Mio kWh) bzw. 31.12.2021 (3 Mio kWh)

Inhalt

Highlights	4
Vorwort	5
Unsere ersten drei Monate	7
Geschäftsentwicklung des Konzerns	8
Rahmenbedingungen	8
Darstellung der Ertragslage	10
Darstellung der Vermögenslage	13
Darstellung der Finanzlage	14
Prognose für das Geschäftsjahr 2023	15
Chancen- und Risikosituation	15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Bilanz	17
Kapitalflussrechnung	19
Finanzkalender	20
Impressum/Kontakt	20

Highlights

Grüne Wärme ausbauen



Eines haben alle unsere Projekte gemeinsam: Sie zählen auf unser Ziel #klimapositiv ein. Beim Bau unserer innovativen Phosphor-Recycling-Anlage in Mannheim befinden wir uns auf der Zielgeraden. Wir rechnen damit, dass sie im Sommer 2023 ihren Betrieb aufnehmen kann. Mit der neuen Anlage gehen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Grünen Wärmeversorgung. Gemeinsam mit den Kommunen Schwetzingen, Plankstadt, Oftersheim, Ketsch, Eppelheim fördern wir den nachhaltigen Umgang mit Energie: Im Rahmen einer Kooperation erstellen wir Wärmebildaufnahmen, um Auffälligkeiten an Gebäudefassaden und -dächern zu ermitteln. Im nächsten Schritt können Hauseigentümer in den Kommunen einen Energiebericht ihrer Immobilie erwerben. Für einen Mannheimer Kunden stellen wir derzeit die Dampferzeugung von Gas auf Biomasse um und können damit seine CO₂-Emissionen um jährlich 8.000 Tonnen reduzieren.

Fokus auf erneuerbaren Energien



Mit unserer Tochtergesellschaft Juwi treiben wir den Ausbau und den Einsatz erneuerbarer Energien konsequent voran. Gemeinsam mit Lanxess prüfen wir beispielsweise die Produktion von grünem Wasserstoff aus Wind- und Solarenergie zur künftigen Versorgung der Lanxess-Anlagen in Mannheim. In Ägypten hat Juwi im November das weltweit größte Solar-Hybrid-Projekt im Minensektor in Betrieb genommen: Ein 36-Megawatt-Solarpark und ein 7,5-Megawatt-Batteriespeicher ergänzen das bereits bestehende Kraftwerk. Dadurch reduzieren sich der Dieselverbrauch der Goldmine um durchschnittlich 22 Millionen Liter und die CO₂-Emissionen um etwa 60.000 Tonnen pro Jahr. Im Dezember hat Juwi den 8,4 Megawatt Solarpark Eisenberg an Qcells veräußert, der im Spätsommer 2023 in Betrieb geht und für den sie die kaufmännische und technische Betriebsführung übernimmt.

Verkauf erfolgreich abgeschlossen



Mit Wirkung zum 9. Dezember 2022 haben wir den Verkauf unserer Tochtergesellschaft MVV Energie CZ an Cube Infrastructure abgeschlossen. Die entsprechende Vereinbarung für den Erwerb hatten wir bereits im August 2022 unterzeichnet. Den Veräußerungserlös werden wir in den weiteren Ausbau unseres Mannheimer Modells investieren.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschland hat sich bisher in der Energiekrise nicht schlecht behauptet. Das ist das Resümee, das wir – bei allen durchaus auch berechtigten Einzelfragen – angesichts der letzten Monate ziehen können. Die Bundesregierung hat mit ihren kurzfristig wirkenden Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und zur sozialen Abfederung der Energiepreise die richtigen Schwerpunkte gesetzt. Und Deutschland hat in bewegten Zeiten Solidarität gezeigt, um gut durch den vergangenen Herbst und den aktuellen Winter zu kommen. Die eindringlichen Aufrufe zum Energiesparen des Bundes und der EU haben Früchte getragen. Die Gasspeicher sind – auch angesichts der bislang milden Wintertemperaturen – ausreichend gefüllt und die drängendsten Herausforderungen für die Energiesicherheit sind vorerst bewältigt.

Nun gilt es, den Blick wieder weiter nach vorne zu richten auf den langfristigen Umbau Deutschlands hin zur Klimaneutralität. Unseren Beitrag dazu leisten wir mit unserer strategischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. Das hat uns im November 2022 auch die Science Based Targets Initiative, kurz SBTi, mit ihrer „Net-Zero“-Testierung offiziell bestätigt: Mit unseren Nachhaltigkeits-Maßnahmen können wir unsere CO₂-Emissionen bis spätestens 2040 tatsächlich auf Netto-Null reduzieren und so unsere Klimaziele erreichen. Wir sind damit als erstes deutsches Energieunternehmen „Net-Zero“-kompatibel und gehören zur Weltspitze im Klimaschutz.

#klimapositiv als Kompass

Bei dem Ziel Klimaneutralität wollen wir jedoch nicht stehen bleiben: #klimapositiv ab spätestens 2040 ist nach wie vor der Kompass unserer gesamten MVV-Gruppe sowie unser externes Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb. Den Weg dorthin beschreibt unser Mannheimer Modell mit seinem Dreiklang aus Wärmewende, Stromwende und grünen Kundenlösungen.

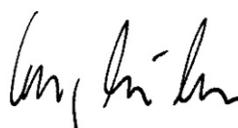
Unsere ambitionierten Ziele verlangen zugleich, dass wir auch unser Beteiligungsportfolio immer wieder überprüfen und bewerten. Dabei betrachten wir vor allem Faktoren wie Kompatibilität mit unserer Strategie, Wirtschaftlichkeit und den Beitrag zu unseren Dekarbonisierungszielen. Vor diesem Hintergrund hatten wir uns bereits im Geschäftsjahr 2022 entschieden, unsere Tochtergesellschaft in der Tschechischen Republik zu verkaufen. Die Veräußerung an den Investor Cube Infrastructure Managers haben wir im Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Prognose bestätigt

Der Verkauf der MVV Energie CZ schlägt sich auch im Ergebnis des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres nieder. Für das Gesamtjahr erwarten wir zum jetzigen Zeitpunkt unverändert, dass das Adjusted EBIT aus operativer Sicht – also ohne Veräußerungsgewinne – mindestens das Niveau des Vorjahres erreichen wird. In Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen Lage, den weiteren Entwicklungen in der Regulatorik und im Energiegroßhandelsgeschäft sehen wir aber auch Chancen, das Adjusted EBIT des Vorjahres deutlich übertreffen zu können.

Mit unserem Kurs #klimapositiv und unseren sich ergänzenden Geschäftsmodellen sind wir gut aufgestellt, um weiterhin nachhaltig wachsen zu können. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin begleiten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



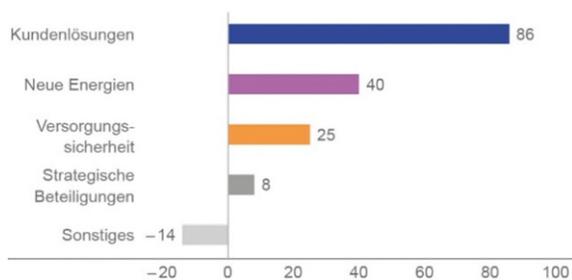
Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Unsere ersten drei Monate

Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne

145 Mio Euro

ADJUSTED EBIT OHNE VERÄUSSERUNGSGEWINNE
NACH BERICHTSSEGMENTEN
Mio Euro



Bereinigter Umsatz

1,6 Mrd Euro

Investitionen

78
Mio Euro

Geschäftsentwicklung des Konzerns

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliches und energiepolitisches Umfeld

Einmalige Soforthilfe, Energiepreisbremsen und Erlösabschöpfung

Um die Verbraucherinnen und Verbraucher angesichts des Anstiegs der Energiepreise zu unterstützen, haben Bundestag und Bundesrat umfassende Hilfen beschlossen: Im November 2022 wurde eine einmalige Entlastung für Dezember 2022 verabschiedet; sie gilt für Gas-Standardlastprofil- und (Fern-)Wärmekunden sowie für Kunden mit registrierender Leistungsmessung, deren Verbrauch nicht über 1,5 Mio kWh liegt. Mitte Dezember 2022 folgten Beschlüsse zu Preisbremsen für Gas, Wärme und Strom, die für Unterstützungen von Januar 2023 bis April 2024 sorgen sollen. Deren Kosten sollen über eine befristete Abschöpfung von Erlösen über bestimmten Schwellenwerten refinanziert werden. Mit dieser Erlösabschöpfung hat die Bundesregierung die verbindlichen Vorgaben einer im Oktober 2022 beschlossenen EU-Verordnung umgesetzt. Als Stromerzeuger, Energieversorger und Verteilnetzbetreiber haben wir durch diese Gesetzesbeschlüsse umfangreiche und komplexe Aufgaben zur Abwicklung der Energiepreisbremsen und der Erlösabschöpfung übertragen bekommen.

Durch eine Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) hat der Gesetzgeber es ermöglicht, die Höchstwerte in den EEG-Ausschreibungen anzuheben. Die Bundesnetzagentur hat davon noch im Dezember 2022 Gebrauch gemacht und mit Verweis auf höhere Kosten bei Errichtung und Betrieb von EE-Anlagen und steigende Zinsen die Höchstwerte für Wind Onshore und Aufdach-Solaranlagen für das Jahr 2023 deutlich erhöht.

Änderungen des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG)

Bundestag und Bundesrat haben im Oktober 2022 das zweite Gesetz zur Änderung des BEHG beschlossen. Für MVV sind der verzögerte CO₂-Preisanstieg für die Festpreissphase und der Einbezug der thermischen Abfallverwertung in die nationale CO₂-Bepreisung ab dem Jahr 2024 wichtige Änderungen.

Nach dem Beschluss wird der CO₂-Preis im Jahr 2023 bei 30 Euro pro Tonne liegen (statt 35 Euro), im Jahr 2024 bei 35 Euro (statt 45 Euro) und im Jahr 2025 bei 45 Euro (statt 55 Euro). Der für das Jahr 2026 schon bisher vorgesehene Preiskorridor von 55 bis 65 Euro wurde nicht verändert.

Für Anlagen zur thermischen Abfallverwertung beginnt die Teilnahmepflicht am nationalen CO₂-Emissionshandel ab dem 1. Januar 2024. Gegenüber dem Gesetzentwurf der Bundesregierung sieht der Beschluss des Bundestags somit einen einjährigen Aufschub vor.

Novelle der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Ab dem 1. Januar 2023 sind weitere Änderungen der Förderrichtlinien zur BEG in Kraft getreten. Mit dieser Novelle sollen zusätzliche Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudereich angestoßen werden. Die Förderrichtlinien waren zuvor bereits im Sommer 2022 angepasst worden, um bei den gegebenen finanziellen Mitteln möglichst viele Fördernehmer zu erreichen. So waren beispielsweise in den BEG-Einzelmaßnahmen die maximalen Fördersätze reduziert worden. Die jüngsten Änderungen sehen unter anderem Anpassungen bei den Fördersätzen vor: Die Sanierung besonders wenig effizienter Gebäude wird stärker gefördert (Worst Performing Building Bonus). Positiv bewerten wir die Regelung, dass ein Anschluss an ein Wärmenetz einem Anteil erneuerbarer Energien von 65 % der Wärmeerzeugung gleichgestellt wird. Der Fokus der BEG-Fördermaßnahmen verschiebt sich mit dieser neuen Änderung weiter in Richtung Sanierung von Bestandsgebäuden; für die Errichtung neuer hocheffizienter Gebäude will das Wirtschaftsministerium im ersten Halbjahr 2023 eine eigene Förderrichtlinie entwickeln.

Marktumfeld

Großhandelspreise für Brennstoffe und Strom steigen an

Großhandelspreise (Durchschnitt) 3M, 1.10. bis 31.12.				
	GJ 2023	GJ 2022	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Rohöl ¹ (US-Dollar/Barrel)	88,63	79,66	+ 8,97	+ 11
Erdgas ² (Euro/MWh)	105,91	36,90	+ 69,01	>+ 100
Kohle ³ (US-Dollar/Tonne)	211,54	99,95	+ 111,59	>+ 100
CO ₂ -Zertifikate ⁴ (Euro/Tonne)	84,83	69,97	+ 14,86	+ 21
Strom ⁵ (Euro/MWh)	251,85	98,82	+ 153,03	>+ 100

1 Sorte Brent; Frontmonat

2 Marktgebiet Trading Hub Germany; Frontjahr

3 Frontjahr

4 Front Dezemberkontrakt

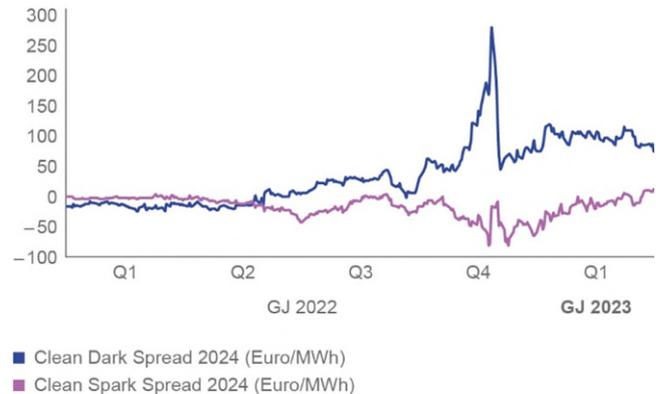
5 Frontjahr

Die Brennstoffmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum einen deutlichen Anstieg gegenüber dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022. Zugleich war die aktuelle Berichtsperiode geprägt von einem deutlichen Preisabfall vieler Energiemarktkontrakte innerhalb des Zeitraums Oktober bis Dezember 2022. So handelte beispielsweise der Strommarktkontrakt für das Kalenderjahr 2023 Anfang Oktober noch über 450 Euro/MWh und fiel im Dezember auf ein Preisminimum von unter 240 Euro/MWh.

Konventionelle Erzeugungsspreads entwickeln sich gegenläufig

Während die Marge für die konventionelle Erzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread) im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich angestiegen ist, verzeichnete der Clean Spark Spread – die Erzeugungsmarge aus Gasverstromung – einen Rückgang. Die Änderungen der Spreads können sich im Rahmen unseres Hedging-Konzepts insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtssegments Versorgungssicherheit auswirken, dem die Vermarktung der Erzeugungspositionen unseres Geschäftsfelds Kraft-Wärme-Kopplung zugeordnet ist.

ENTWICKLUNG DES CLEAN DARK SPREAD UND CLEAN SPARK SPREAD 2024



Witterungseinflüsse

Wärmere Witterung und höheres Windaufkommen als im Vorjahr

Höhere Außentemperaturen führen zu einem geringeren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden. Dies schlägt sich auch in niedrigeren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. In den ersten drei Monaten unseres Geschäftsjahres 2023 war es deutlich wärmer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres: Die Gradtagszahlen lagen rund 10 % unter den Werten des Vorjahres.

Genau wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

In den für uns relevanten Regionen lag das nutzbare Windaufkommen der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 insgesamt zirka 7 % über dem langjährigen Mittel. Das Windaufkommen bewegte sich dabei auch über dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um etwa 4 % übertraf. Für den Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“-Windindex mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

Der Berichtszeitraum umfasst die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2023 – vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV Konzern (MVV), das heißt auf alle vollkonsolidierten Unternehmen und die Fortschreibung von At-Equity-Beteiligungen. Am 9. Dezember 2022 wurde der Verkauf unserer Tochtergesellschaft MVV Energie CZ vollzogen, daher ist diese zum Stichtag 31. Dezember 2022 nicht mehr im Konzernabschluss enthalten. Beträge sind in kaufmännisch gerundeten Mio Euro ausgewiesen, daher können sich bei der Addition einzelner Positionen Differenzen in der Summe ergeben.

DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

Wesentliche operative Entwicklungen

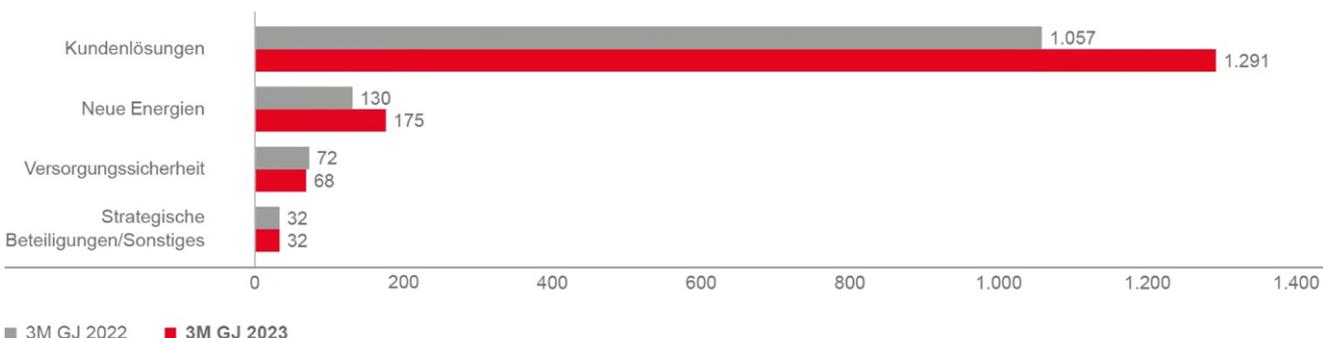
Der Anstieg der Strommengen resultiert im Wesentlichen aus höheren Handelsmengen. Die gegenüber dem Vorjahr wärmere Witterung und Einsparmaßnahmen unserer Kunden spiegeln sich in der Entwicklung unseres Wärme- und Gasabsatzes wider. Zudem ging der Gasabsatz aufgrund niedrigerer Handelsmengen zurück.

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9 zum jeweiligen Realisationszeitpunkt. Im Realisationszeitraum vom 1.10. bis 31.12.2022 beträgt der Saldo 175 Mio Euro (Vorjahr: 190 Mio Euro). Der Anstieg der bereinigten Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die gegenüber der Vorjahresperiode höheren Großhandelspreise für Strom und Gas zurückzuführen.

MVV 3M, 1.10. bis 31.12.				
Mio Euro	GJ 2023	GJ 2022	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	6.704	6.379	+ 325	+ 5
Wärme (Mio kWh)	1.721	2.235	- 514	- 23
Gas (Mio kWh)	5.254	7.009	- 1.755	- 25
Wasser (Mio m ³)	9,3	9,8	- 0,5	- 5
Angelieferte verwertbare Restabfälle (1.000 t)	602	638	- 36	- 6
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern				
	1.566	1.291	+ 275	+ 21
davon Stromerlöse	613	561	+ 52	+ 9
davon Wärmeerlöse	134	125	+ 9	+ 7
davon Gaserlöse	481	333	+ 148	+ 44
davon Wassererlöse	23	22	+ 1	+ 5
Adjusted EBIT				
	223	92	+ 131	>+ 100
Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne				
	145	92	+ 53	+ 58

BEREINIGTER UMSATZ NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



Operativ – also ohne den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der MVV Energie CZ – lag das Adjusted EBIT von MVV in der Berichtsperiode bei 145 Mio Euro.

Im Segment Kundenlösungen wurde der Anstieg des Adjusted EBIT im Wesentlichen durch die positive Sonderentwicklung im Energiegroßhandel beeinflusst. Die gegenüber dem Vorjahr mildere Witterung wirkte sich leicht negativ aus. Das Adjusted EBIT im Segment Neue Energien profitierte insbesondere von höheren Ergebnisbeiträgen aus unserem Projektentwicklungsgeschäft. Ergebnisbelastend wirkte sich die anteilige Erlösabschöpfung aus. Infolge lag das Ergebnis im Segment Neue Energien insgesamt etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der leichte Ergebnisanstieg im Segment Versorgungssicherheit resultiert im Wesentlichen aus einer gegenüber dem Vorjahr besseren Anlagenverfügbarkeit bei einem At-Equity-Unternehmen. Der deutliche Anstieg des Adjusted EBIT im Segment Strategische Beteiligungen ist auf den Verkauf unserer Tochtergesellschaft MVV Energie CZ an Cube Infrastructure zurückzuführen. Im Segment Sonstiges haben wir Vorsorgen für Risiken aus den Entwicklungen an den Energiemärkten berücksichtigt.

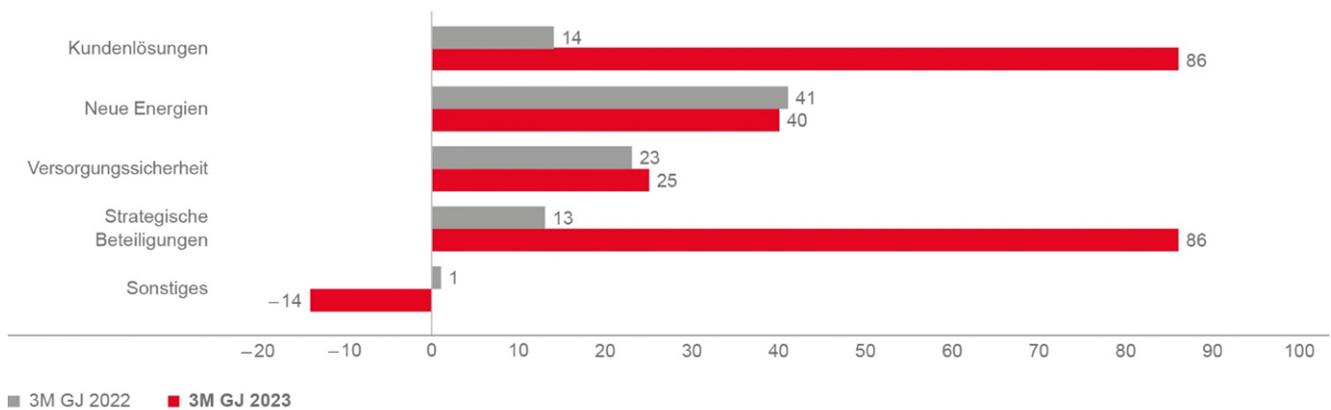
Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 3M, 1.10. bis 31.12.			
Mio Euro	GJ 2023	GJ 2022	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	676	- 118	+ 794
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	- 454	209	- 663
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1	1	0
Adjusted EBIT	223	92	+ 131

Für unsere wertorientierte Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir unter anderem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2022 im Saldo von 454 Mio Euro und zum 31. Dezember 2021 von - 209 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam, noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



Entwicklung sonstiger wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Beim Materialaufwand eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9. Der **bereinigte Materialaufwand** nahm um 207 Mio Euro auf 1.210 Mio Euro zu. Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen gestiegene Großhandelspreise bei Gas und Strom wider. Gegenläufig wirkten sich hauptsächlich mengenbedingte Effekte bei Gas aus.

Der **Personalaufwand** stieg vor allem aufgrund des Personalaufbaus bei mehreren Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 10 Mio Euro auf 134 Mio Euro.

Die **bereinigten Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten** stiegen um 127 Mio Euro auf 131 Mio Euro und die **bereinigten Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten** um 124 Mio Euro auf 127 Mio Euro. Hauptursache für diese Entwicklungen waren vor allem Bewertungseffekte aus der Kavernenbewirtschaftung.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** wurde im Wesentlichen durch den Erlös aus dem Verkauf der MVV Energie CZ geprägt. Insgesamt stiegen die bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge um 82 Mio Euro auf 95 Mio Euro. Ausschlaggebend für die Zunahme der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 33 Mio Euro auf 78 Mio Euro sind höhere Aufwendungen aus Abgrenzungen und der operativen Währungsumrechnung.

Das **Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen** erhöhte sich vor allem aufgrund des Periodenergebnisses eines At-Equity-Unternehmens unserer Tochtergesellschaft Juwi um insgesamt 6 Mio Euro.

Die **Abschreibungen** lagen mit 51 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das **bereinigte Finanzergebnis** verringerte sich hauptsächlich aufgrund von Fremdwährungsumrechnungseffekten um 9 Mio Euro und lag bei – 21 Mio Euro.

Die **bereinigten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** lagen mit 13 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

📄 **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 16**

DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE

In der Entwicklung der derivativen aktiven und passiven Finanzinstrumente zeigen sich das geänderte Marktpreisniveau und die damit veränderten Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte. Auch die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen um 2.976 Mio Euro auf 4.593 Mio Euro ab. Die Sachanlagen verringerten sich um 122 Mio Euro vor allem aufgrund des Verkaufs der MVV Energie CZ.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 9.252 Mio Euro auf 7.507 Mio Euro ab. Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte um 104 Mio Euro ist hauptsächlich auf den Anstieg der Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen. Die kurzfristigen sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte stiegen im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung von bilanzierten Emissionsrechten um 127 Mio Euro.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 2.379 Mio Euro um 67 Mio Euro unter dem Bilanzstichtagswert des Vorjahres.

Die **langfristigen Schulden** verringerten sich um 2.794 Mio Euro auf 3.205 Mio Euro.

Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 9.367 Mio Euro auf 6.517 Mio Euro ab. Der Rückgang der kurzfristigen anderen finanziellen Verbindlichkeiten um 1.069 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins). Die Entwicklung der kurzfristigen anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten wurde durch die Abnahme von Umsatzsteuerverbindlichkeiten geprägt. Insgesamt sind die kurzfristigen anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um 62 Mio Euro zurückgegangen.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate in Höhe von insgesamt 6.332 Mio Euro (30. September 2022: 17.441 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von insgesamt 5.948 Mio Euro (30. September 2022: 16.858 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von 384 Mio Euro (30. September 2022: 583 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. Dezember 2022 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 1.996 Mio Euro (30. September 2022:

1.863 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 5.769 Mio Euro (30. September 2022: 6.888 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 bei 34,6 % im Vergleich zu 27,1 % zum 30. September 2022. Dieser Anstieg ist vor allem darin begründet, dass sich die Bilanzsumme durch die Abflüsse von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) wieder deutlich reduzierte. Ohne Berücksichtigung der Margins lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 bei 37,2 % (30. September 2022: 34,3%).

📄 **Siehe Bilanz Seite 17**

DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

Die **kurz- und die langfristigen Finanzschulden** verringerten sich um 23 Mio Euro auf 1.894 Mio Euro. Der Neuaufnahme von Krediten standen Tilgungen bestehender Darlehen gegenüber. Gleichzeitig nahmen die **flüssigen Mittel** um 1.106 Mio Euro ab, was vor allem auf die Abflüsse von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) in der Berichtsperiode zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte sich der Verkauf der MVV Energie CZ aus. In Summe erhöhten sich die **Nettofinanzschulden** um 1.084 Mio Euro auf 1.116 Mio Euro. Die Nettofinanzschulden ohne Margins beliefen sich auf 1.388 Mio Euro (Vorjahr: 1.449 Mio Euro).

Der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 34 Mio Euro. Diese Entwicklung resultiert vor allem daraus, dass das gegenüber dem Vorjahr höhere Ergebnis vor Steuern (EBT) auch nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen und nicht operativen Erträge und Aufwendungen zu einem erhöhten zahlungswirksamen operativen Ergebnis führte. Dabei entfällt der größte Effekt der Bereinigung auf die zahlungsunwirksame Bewertung der Derivate nach IFRS 9. Cashflow-reduzierend wirkte sich auch der Verkauf unserer tschechischen Aktivitäten aus.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 869 Mio Euro. Diese Entwicklung ist vor allem auf die höheren Auszahlungen für Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen. Im Wesentlichen geprägt durch niedrigere Großhandelspreise bei Strom und Gas haben sich die erhaltenen Margins in der Berichtsperiode deutlich verringert. Bereinigt um die Veränderung der hinterlegten Margins erhöhte sich der

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 83 Mio Euro auf – 14 Mio Euro. Aus operativer Sicht wirkte sich im Vorjahresvergleich vor allem der Forderungsabbau aus Lieferungen und Leistungen Cashflow-erhöhend aus. In der Vorjahresperiode waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des höheren Niveaus der Großhandelspreise an den Energiemärkten und der Ausweitung unseres Strom-Handelsgeschäfts deutlich gestiegen. Eine gegenläufige und damit negative Wirkung hatte der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

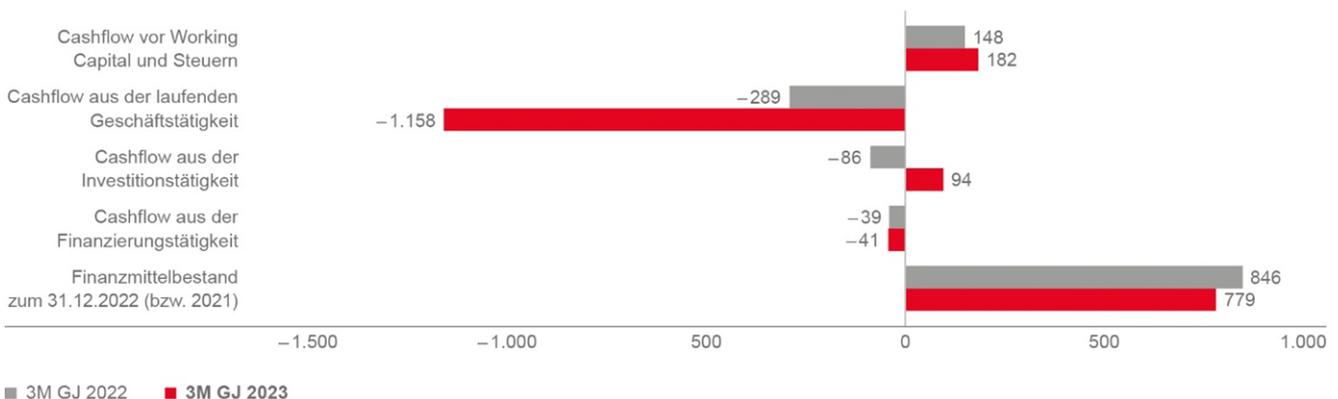
Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** wurde hauptsächlich durch die Einzahlung aus dem Verkauf der MVV Energie CZ in der Berichtsperiode geprägt. Zudem sind die Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften in der aktuellen Periode zurückgegangen. Gegenläufig wirkten sich höhere Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen aus. Insgesamt veränderte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 180 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** lag etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der geringeren Kreditaufnahme stand eine geringere Tilgung bestehender Darlehen gegenüber. Zum 31. Dezember 2022 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 779 Mio Euro (31. Dezember 2021: 846 Mio Euro) aus.

▢ **Siehe Kapitalflussrechnung Seite 19**

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio Euro



PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Wir geben unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2023 weiterhin vor dem Hintergrund hoher gesamt- und energie-wirtschaftlicher Unsicherheiten ab. Gestiegene Volatilitäten an den Energie- und Beschaffungsmärkten, energie- und klimapolitische Veränderungen sowie regulatorische Eingriffe betreffen die Energiewirtschaft und damit auch MVV.

Auch wenn wir das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit einem deutlichen Ergebnisanstieg abgeschlossen haben, können wir die Folgen für unser Unternehmen, die aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, den weiteren Entwicklungen an den Energie- und Beschaffungsmärkten sowie aus energiepolitischen Veränderungen resultieren, zum jetzigen Zeitpunkt nicht in dem sonst üblichen Maß quantifizieren.

Wir sind aus operativer Sicht zuversichtlich, dass das **Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne** mindestens das Vorjahresniveau des Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne (298 Mio Euro) erreichen wird. Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung insbesondere von den Witterungs- und Windverhältnissen, den Großhandelspreisen an den Energiemärkten, den Abfall- und Biomassepreisen, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionszertifikate, der Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie von der Regulatorik und der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds abhängig. Zudem ist die Entwicklung und Vermarktung von Photovoltaik- und Windprojekten generell durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Angesichts der aktuellen Lage hängt die Erwartung für unser Adjusted EBIT neben den zuvor genannten Effekten vor allem auch von der weiteren Entwicklung der Bedingungen an den Energiemärkten ab sowie davon, dass diese und die Folgen der geopolitischen Situation die Verfügbarkeit von Rohstoffen und die Einhaltung von Lieferketten nicht einschränken. Sollte der Risikoumfang im Hinblick auf Beschaffung, Forderungsausfälle, Anlagenverfügbarkeit, Preisentwicklung sowie die wettbewerbliche Situation im Verlauf des Geschäftsjahres weiter abnehmen, könnten sich damit auch Chancen auf einen Ergebniszuwachs verbinden. Auch wenn die beschriebenen Risiken gegenüber der Erstprognose zu Beginn unseres Geschäftsjahres 2023 abgenommen haben, ist es derzeit noch zu früh, daraus gegebenenfalls resultierende Ergebniszuwächse zu konkretisieren.

CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Die Risikosituation zum Ende des ersten Quartals wird weiterhin signifikant von Unsicherheiten geprägt, die aus dem Angriffskrieg gegen die Ukraine resultieren. Unser Chancen- und Risikomanagementsystem stellen wir ausführlich in unserem Geschäftsbericht 2022 ab Seite 113 dar. Dort erläutern wir die für uns relevanten Risikokategorien und die dazugehörigen Chancen und Risiken. Wir begegnen den Folgeeffekten aus dem Krieg in der Ukraine mit unserem Krisen- und Notfallmanagement sowie einer Vielzahl an proaktiven Maßnahmen, die wir fortlaufend auf Ihre Wirksamkeit überprüfen. Unsere enge gesamtwirtschaftliche Verflechtung kann jedoch Effekte zur Folge haben, auf die wir nur begrenzt Einfluss nehmen können. Die derzeit größten Unsicherheiten bestehen im Zusammenhang mit möglichen Preissteigerungen von Vorlieferanten, die wir nicht an unsere Kunden weitergeben können, in der Abschöpfung bestimmter Erlöse durch den Gesetzgeber, bei der Verfügbarkeit von Brenn- und Betriebsstoffen sowie Vorprodukten, bei möglichen Verzögerungen von Bauvorhaben und Projekten, vor allem im Bereich Projektentwicklung sowie Unsicherheiten bei der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen.

Besonders seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine sehen wir auf den Energiegroßhandelsmärkten stark schwankende Preise, auf die wir mit unserer Hedging-Strategie proaktiv reagieren. Darüber hinaus können Währungsschwankungen das Ergebnis unseres Auslands-geschäfts reduzieren.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung		
Tsd Euro	1.10.2022 bis 31.12.2022	1.10.2021 bis 31.12.2021
Umsatzerlöse	1.781.734	1.524.621
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	41.270	43.240
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1.740.464	1.481.381
Bestandsveränderungen	16.031	3.546
Aktivierete Eigenleistungen	4.934	5.226
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten ¹	3.250.484	977.577
Sonstige betriebliche Erträge ^{1,2}	95.494	13.114
Materialaufwand	1.535.251	1.326.491
Personalaufwand	134.080	124.334
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten ¹	2.642.422	1.053.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	77.963	45.196
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	534	1.543
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen ²	9.326	2.933
Sonstiges Beteiligungsergebnis ²	- 7	25
EBITDA	726.476	- 66.833
Abschreibungen	50.571	51.544
EBIT	675.905	- 118.377
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	453.877	- 209.355
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	222.028	90.978
Finanzerträge	10.604	4.326
Finanzaufwendungen	25.929	16.678
EBT	660.580	- 130.729
Ertragsteuern	168.496	- 38.724
Periodenüberschuss	492.084	- 92.005
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	- 277.165	9.365
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	769.249	- 101.370
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	11,67	- 1,54

¹ Vorjahreswerte angepasst. Aus Transparenzgründen Separierung des Ertrags/Aufwands aus derivativen Finanzinstrumenten.

² Umgliederung der Veräußerungserlöse

Bilanz

Bilanz		
Tsd Euro	31.12.2022	30.9.2022
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	315.952	316.205
Sachanlagen	2.833.190	2.955.387
Nutzungsrechte	143.333	145.411
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.660	2.911
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	202.632	194.418
Übrige Finanzanlagen ¹	8.892	9.028
Derivative aktive Finanzinstrumente ²	995.899	3.764.544
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte ^{1,2}	59.217	55.274
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte ²	13.692	10.989
Aktive latente Steuern	17.846	115.219
	4.593.313	7.569.386
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	338.110	352.155
Derivative aktive Finanzinstrumente ²	5.333.130	13.662.345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	523.869	554.103
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte ²	166.960	62.569
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte ²	310.584	183.440
Ertragsteuerforderungen	56.115	58.236
Flüssige Mittel	778.561	1.884.998
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	1.047
	7.507.329	16.758.893
	12.100.642	24.328.279

¹ Vorjahreswert angepasst. Umgliederung der langfristigen Leasingforderungen und Ausleihungen in die Sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte.

² Aus Transparenzgründen Separierung der derivativen Finanzinstrumente und der finanziellen und nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte.

Bilanz		
Tsd Euro	31.12.2022	30.9.2022
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	168.721	168.721
Kapitalrücklage	455.241	455.241
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	1.345.722	569.653
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	45.172	524.178
Kapital von MVV	2.014.856	1.717.793
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	364.415	728.278
	2.379.271	2.446.071
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	143.778	147.704
Finanzschulden	1.714.084	1.733.109
Derivative passive Finanzinstrumente ¹	870.099	3.428.029
Andere finanzielle Verbindlichkeiten ¹	19.502	19.379
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ¹	144.920	143.081
Passive latente Steuern	312.218	527.143
	3.204.601	5.998.445
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	240.429	202.915
Steuerrückstellungen	1.105	1.054
Finanzschulden	180.052	183.826
Derivative passive Finanzinstrumente ¹	4.914.083	13.177.746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.313	507.216
Andere finanzielle Verbindlichkeiten ¹	472.084	1.541.204
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ¹	168.738	230.418
Ertragsteuerverbindlichkeiten	63.966	39.384
	6.516.770	15.883.763
	12.100.642	24.328.279

¹ Aus Transparenzgründen Separierung der derivativen Finanzinstrumente und der finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten.

Kapitalflussrechnung

Cashflow – aggregierte Darstellung		
Tsd Euro	1.10.2022 bis 31.12.2022	1.10.2021 bis 31.12.2021
Finanzmittelbestand zum 1.10.2022 (bzw. 2021)	1.884.998	1.258.177
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 1.157.973	– 289.365
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	93.974	– 86.385
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 40.732	– 38.735
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 1.707	2.676
Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 (bzw. 2021)	778.560	846.368

Finanzkalender

14.2.2023

Quartalsmitteilung 3M
Geschäftsjahr 2023

10.3.2023

Hauptversammlung

15.5.2023

Zwischenbericht H1
Geschäftsjahr 2023

11.8.2023

Quartalsmitteilung 9M
Geschäftsjahr 2023

14.12.2023

Geschäftsbericht
Geschäftsjahr 2023

14.12.2023

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2023

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Diese Quartalsmitteilung ist am 14. Februar 2023 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen die Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

Impressum/Kontakt

HERAUSGEBER

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0
F +49 621 290 23 24

www.mvv.de
kontakt@mvv.de

VERANTWORTLICH

MVV Energie AG
Investor Relations

T +49 621 290 37 08
F +49 621 290 30 75

www.mvv.de/investoren
ir@mvv.de

ANSPRECHPARTNER INVESTOR RELATIONS

Philipp Riemen
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations

T +49 621 290 31 88
philipp.riemen@mvv.de

GRAFIKEN

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg

FOTOGRAFIE

Alexander Grüber, Ludwigshafen

MVV Energie AG
Luisenring 49
D - 68159 Mannheim

